

TATIANA LECOMTE

Anschluss

19. Oktober 2018 bis 6. Jänner 2019



Deckenleuchter aus Hitlers Zimmer im Hotel Weininger, Linz,
1938, Fotograf unbekannt

TATIANA LECOMTE

Anschluss

19. Oktober 2018 bis 6. Jänner 2019

Die Schau im LENTOS beschäftigt sich mit der medialen Darstellung geschichtlicher Ereignisse rund um das folgenschwere Jahr 1938. Die Künstlerin Tatiana Lecomte kombiniert in der Ausstellung ihren Film *Ein mörderischer Lärm* mit eigenem und historischem Fotomaterial.

Tatiana Lecomte forschte für die Ausstellung im LENTOS in Linzer Fotoarchiven. Ihr Interesse liegt bei analogem Bildmaterial, das üblicherweise verwendet wurde, um die kollektive Erinnerung an die Vergangenheit aufrecht zu erhalten. Die Künstlerin nähert sich dem Archivmaterial mit der Absicht, überlieferte Festschreibungen von Bedeutungen zu hinterfragen.

Für die Ausstellung wurde von Lecomte eigenes Fotomaterial und historisches Bildmaterial auf 29 Tafeln arrangiert. Das Bildmaterial wurde in Originalgröße, allerdings in Schwarzweiß, fotografisch reproduziert. Die Bildlegenden sind auf eigenen Tableaus abgedruckt, die in der Ausstellung separiert präsentiert werden. Bild und Text müssen getrennt voneinander wahrgenommen werden. Im Raum der Texte ist lesbar, was das Bildmaterial beinhaltet. Im Raum der Bilder werden Fotos ohne Referenzen auf den Kontext ihrer Entstehung gezeigt.

In Lecomtes künstlerischem Film *Ein mörderischer Lärm* aus dem Jahr 2015 berichtet Zeitzeuge Jean-Jacques Bojentin über seine Zwangsarbeit im Konzentrationslager Gusen. Dabei steht die Stille der heute zugänglichen Anlage dem unerträglichen Lärm gegenüber, von dem Überlebende berichten. Tatiana Lecomte macht sich auf die Suche nach dem Lärm. Bojentin trifft im Film auf den Geräuschemacher Julien Baissat

29 Bildtafeln



Synagogen-Brand
10.11.1938, Foto:
Franz Mittermayr,
Diözesanarchiv Linz

Die Originalfotos recherchierte Tatiana Lecomte in mehreren Linzer Archiven. Der Fokus ihrer Suche kreiste um das Jahr 1938 – das Jahr, in dem der „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich erfolgte. In einem der Archive fand sie Fotos vom Aphroditetempel am Linzer Bauernberg. Lecomte kontrastierte diese mit dem ungeschönten Bild einer alternden Frau. Auf einer anderen Tafel wird der Brand der Linzer Synagoge am 10. November 1938 Herbert Bayers *Aspen Trees – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* gegenübergestellt. Eine weitere Tafel zeigt den Prunk und Pomp von Hitlers Zimmer im ehemaligen Hotel Weinzinger. Der „Führer“ bewohnte es, als er in Linz den „Anschluss“ an das Deutsche Reich verkündete. Eine reproduzierte Zeichnung eines KZ-Häftlings vermittelt im Gegensatz dazu einen vagen Eindruck, wie Häftlinge im Konzentrationslager Mauthausen untergebracht waren. Die Abbildung der „Todesstiege“ im KZ Mauthausen hängt unter dem Foto, das nationalsozialistische Propaganda im Stiegenhaus eines Linzer Altstadthauses zeigt. Von den historischen Fotos der Häftlinge aus dem Konzentrationslager Mauthausen zeigt Lecomte lediglich die Rückseiten der Fotos. Sie entzieht sie dem voyeuristischen Blick.

Die Künstlerin nähert sich den politischen Ereignissen des Jahres 1938 aus mehreren Perspektiven an. Nicht nur Oberösterreich war Gegenstand der Recherchen. Manche Fotografien schoss die Künstlerin z. B. im ehemaligen Konzentrationslager Natzweiler-Struthof im Elsass und im ehemaligen



Tatiana Lecomte,
Am Struthof, 2005,
© Bildrecht, Wien
2018

Internierungslager in Gurs. In diesem südwestfranzösischen Lager war u.a. die jüdische Philosophin Hannah Arendt im Mai 1940 interniert. Lecomte arbeitet mit verschiedenen Stilmitteln der Verfremdung, um im kollektiven Gedächtnis umzurühren. Sie kombiniert in ihren Bildtafeln eigene und fremde Fotografien. Durch dieses Montageprinzip werden die krassen Zusammenhänge verschärft, die die nationalsozialistisch geprägte Bildästhetik der überlieferten Fotos hinterfragen.

Die Ausstellung schafft neue Bedeutungszusammenhänge und hinterfragt herkömmliche Arten der visuellen Repräsentation zeitgeschichtlicher Themen. Die Schau regt dazu an, Geschichte und Geschichtsschreibung von ihren Sockeln der Unantastbarkeit zu stoßen und sie als Konstruktion zu begreifen. Tatiana Lecomte zeigt eine weitere Möglichkeit auf, sich mit den brisanten Themen der Zeitgeschichte auseinanderzusetzen.

„Die Stadt Linz bietet eine Vielfalt an Aktivitäten, die sich den Entwicklungen und Ereignissen in den Jahren 1918, 1938 und 1968 widmen. Das LENTOS leistet mit der Ausstellung *Tatiana Lecomte* einen wertvollen Beitrag für die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Gedenkjahr 1938“, so Kulturstadträtin Doris Lang-Mayerhofer.



Tatiana Lecomte, *Ein mörderischer Lärm* (Filmstill),
2015
© Bildrecht, Wien 2018

Ein mörderischer Lärm, 2015

Kurzfilm, Länge: 21 Minuten, Französisch mit deutschen Untertiteln

Am Morgen des 16. Januar 1944 nimmt die Gestapo in Mussidan, einem kleinen Dorf im Südwesten Frankreichs, 36 Menschen fest, die verdächtig sind, der Résistance geholfen zu haben. Unter ihnen befinden sich Jean-Jacques Boijentin und sein Vater Maurice. Beide werden zuerst nach Buchenwald und Mauthausen, dann nach Gusen I nahe St. Georgen an der Gusen in Oberösterreich deportiert. Jean-Jacques Boijentin kommt schließlich in das KZ Gusen II, wo er beim Bau des unterirdischen Flugzeugwerks „B8 Bergkristall“ als Elektriker Zwangsarbeit leisten muss.

Im Stollen von Gusen/St. Georgen sind heute kaum Geräusche zu hören. Dennoch wissen wir aus Zeitzeugenberichten, dass die Anlage zur Zeit ihrer Nutzung als unterirdisches Flugzeugwerk von einem Höllenlärm erfüllt war. Um der Stummheit des leeren Stollens entgegenzuwirken, macht sich Tatiana Lecomte in ihrem Film auf die Suche nach dem Lärm.

<http://tatianalecomte.com/ein-morderischer-larm/>

Publikation

In der Ausstellung weisen alle Bildtafeln schwarzweiße Abbildungen auf. Lecomtes „Entzug“ der Farbe aus den Fotos nimmt die Art der medialen Repräsentation historischer Ereignisse in ihren Fokus. Die Abwesenheit von Farbe kann als Metapher für die Unmöglichkeit, die zeitgeschichtlichen Ereignisse in allen Facetten darzustellen, gesehen werden. Die am Ende der Ausstellung herausgegebene Publikation wird erstmals „Farbe in die Bilder“ bringen.

Am 6. Jänner 2019 wird die Publikation bei einer Matinee im LENTOS Kunstmuseum präsentiert.

BIOGRAFIE

Tatiana Lecomte wurde 1971 in Bordeaux geboren. Sie lebt und arbeitet in Wien. Die Künstlerin besuchte von 1991-92 die Académie des Beaux-Arts in Lyon und von 1993-95 die Meisterschule für Kunst und Gestaltung für Malerei in Graz. 1995-2002 studierte sie an der Universität für angewandte Kunst in Wien und von 1998 bis 2000 an der Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam. Im Jahr 2015 erhielt Lecomte den European Month of Photography Arendt Award/Siegerprojekt, BIG ART-Wettbewerb Kurzfilm Gusen.

Einzelausstellungen

- 2018 *Anna Artaker, Tatiana Lecomte*, Josephinum, Wien
- 2017 *Nach einer wahren Begebenheit*, Galerie Marenzi, Leibnitz
- 2013 *Tselem ve-Tsilum*, Museum am Judenplatz, Jüdisches Museum Wien
- Meine erste Löwin*, Neue Galerie, Tiroler Künstlerschaft, Innsbruck
- 2011 *Šejla Kamerić, Tatiana Lecomte*, Camera Austria, Graz
- 2009 *Scriptures Without, Words*, Galerie Stadtpark, Krems

Beteiligungen

- 2018 *Löcher in der Wand*, Kunsthalle Exnergasse, Wien
- 2017 *Naturgeschichten*, mumok, Wien
- 2015 *What Was Documentary Is Now Something Else*, Fotograf Gallery, Prag
- Memory Lab. Photography challenges History*, MUDAM, Luxemburg
- Disputed Landscape – Uncovering History*, Camera Austria, Graz
- 2014 *Memory Lab. Photography challenges History*, MUSA Wien
- Archives, Re-Assemblances and Surveys*, Klovičevi dvori Gallery, Zagreb
- Punctum*, Salzburger Kunstverein, Salzburg
- 2013 *Hohe Dosis*, Fotohof, Salzburg
- DLF 1874. Die Biografie der Bilder*, Audain Gallery, Vancouver

www.tatianalecomte.com

PROGRAMM

VERANSTALTUNGEN

Matinee und Buchpräsentation

6. Jänner 2019, 11 Uhr

Präsentation der zur Ausstellung herausgegebene Publikation mit farbigen Abbildungen.

Eintritt frei

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Dauer 1 Stunde, Führungskarte € 3 zzgl. Eintritt

Keine Anmeldung erforderlich. Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Mit Kunstvermittler/in

Jeden Donnerstag, 19 Uhr

Ab 25. Oktober (außer 8. und 15. November)

Kombinierte Führungen durch die Ausstellungen Die Sammlung und Tatiana Lecomte

KÜNSTLERINNENGESPRÄCH

Donnerstag, 15. November 2018, 19.00 Uhr

mit Tatiana Lecomte und Kuratorin Brigitte Reutner

Eintritt frei, Kosten € 3, Anmeldung erbeten

ANMELDUNG

Teleservice Center der Stadt Linz unter T 0732 7070 oder info@mag.linz.at

PRESSEBILDER

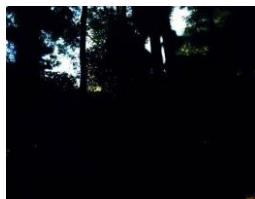
Pressebilder sowie Ausstellungsansichten stehen für die Dauer der Ausstellung auch auf www.lentos.at/presse zum Download bereit. Lizenzfreie Nutzung unter Angabe der Bildcredits nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung erlaubt.



Deckenleuchter aus Hitlers Zimmer im Hotel Weinzinger, Linz, 1938, Fotograf unbekannt



Tatiana Lecomte
Am Struthof, 2005
© Bildrecht, Wien 2018



Tatiana Lecomte
Am besten sieht man's aus der Luft 2, 2008
© Bildrecht, Wien 2018



Tatiana Lecomte
Fallschirmspringerwand 1, 2005
© Bildrecht, Wien 2018



Synagogen-Brand 10.11.1938
Foto: Franz Mittermayr, Diözesanarchiv Linz



Tatiana Lecomte
Fallschirmspringerwand 5, 2005
© Bildrecht, Wien 2018



Tatiana Lecomte
Kleine Insel der Repressalien, 2006
© Bildrecht, Wien 2018



Tatiana Lecomte
Richtstätten, 2005
© Bildrecht, Wien 2018



Tatiana Lecomte
Ein mörderischer Lärm (Filmstill), 2015
© Bildrecht, Wien 2018



Tatiana Lecomte
Ein mörderischer Lärm (Filmstill), 2015
© Bildrecht, Wien 2018



Tatiana Lecomte in der LENTOS
Ausstellung
LENTOS Kunstmuseum Linz, 2018
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht
LENTOS Kunstmuseum Linz, 2018
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht
LENTOS Kunstmuseum Linz, 2018
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht
LENTOS Kunstmuseum Linz, 2018
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht
LENTOS Kunstmuseum Linz, 2018
Foto: maschekS.

DATEN UND FAKTEN

Ausstellungstitel	TATIANA LECOMTE Anschluss
Ausstellungsdauer	19. Oktober 2018 bis 6. Jänner 2019
Eröffnung	Donnerstag, 18. Oktober, 19 Uhr
Pressekonferenz	Donnerstag, 18. Oktober, 10.00 Uhr
GesprächspartnerInnen bei der Pressekonferenz	Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin für Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft Hemma Schmutz, LENTOS Direktorin Brigitte Reutner, Kuratorin Tatiana Lecomte, Künstlerin
Ausstellungsort	Untergeschoss
Kuratorin	Brigitte Reutner
Exponate	Die Ausstellung umfasst den Film <i>Ein mörderischer Lärm</i> , 29 schwarzweiße Bildtafeln, und 29 Texttafeln.
Öffnungszeiten	Di–So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr Mo geschlossen Gesonderte Öffnungszeiten finden Sie auf www.lentos.at
Eintritt	€ 8, ermäßigt € 6 / € 4,50
Pressekontakt	Clarissa Ujvari Tel. +43(0)732/7070-3603 clarissa.ujvari@lentos.at Ernst-Koref-Promenade 1 4020 Linz
Web & Social Media	lentos.at facebook.com/lentoslinz twitter.com/lentoslinz instagram.com/lentoslinz